

Protokoll Nr. Y/156/2025

über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Dienstag, den 11.02.2025, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 19:55 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:00 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Hügelmeyer

Mitglieder

Herr Stephan Schlegel

Herr Andreas Schulte

Frau Onat Temme

Herr Armin Trojahn

Herr Norbert Vater-Lippold

Vertreter für Herrn Andreas Wernemann

Vertreter für Frau Christiane Schneider

Protokollführer

Frau Sandra Warnecke

von der Verwaltung

Herr Dirk Rauschkolb

Gäste

Herr Manfred Nümann, Schiedsmann

beigeordnet

Frau Iris Behmerburg-Olbricht

Frau Astrid Bojko

Frau Dr. Imke Panajotow-Pilz

beigeordnet

Frau Sarina Sale

► Abwesend:

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazugehörige Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/146/2024 vom 19.11.2024 - öffentlicher Teil -

- 3 Bericht des Schiedsmanns, Herr Manfred Nümann
- 4 Verwaltungsbericht
- 5 Sachstand KiTa-Platzvergabe 2025/2026
- 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazugehörige Anträge**

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

- zu 2 **Genehmigung des Protokolls Nr. Y/146/2024 vom 19.11.2024 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll Nr. Y/146/2024 vom 19.11.2024 - öffentlicher Teil - wird mehrheitlich mit 4 Ja- Stimmen und 2 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

- zu 3 **Bericht des Schiedsmanns, Herr Manfred Nümann**

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer begrüßt Schiedsmann Manfred Nümann und bedankt sich für sein Kommen.

Herr Nümann freut sich, einen Einblick in seine Aufgaben als Schiedsmann geben zu können und stellt sich in Person kurz vor.

Er ist geboren 1954 in Dissen und wohnt auch heute noch hier. Seit 2020 sei er Rentner und seit fast drei Jahren Schiedsmann der Gemeinde Bad Rothenfelde. Im Mai 2022 habe ihn der Gemeinderat in dieses Amt gewählt und er sei im Anschluss vom Amtsgericht Bad Iburg als Organ der Rechtspflege vereidigt worden.

Herr Nümann erläutert die Geschichte des Schiedsamtes. So bestehe dieses bereits seit 1827. So sollten nach dem Grundsatz „Schlichten ist besser als Richten“ u.a. die Gerichte entlastet werden. Aktuell werde in 10 Bundesländern die vorgerichtliche Schiedsstelle angewendet.

Es gebe feste Regularien nach denen möglichst eine gütige Schlichtung erreicht werden solle. Hierbei habe der Schiedsmann natürlich immer unparteiisch zu agieren.

Es seien unterschiedliche Rechtsgebiete betroffen wie z.B. das Nachbarschaftsrecht, die Baumschutzordnung und das sogenannte Leiter- und Hammerrecht sowie Gleichstellungsrecht, Mietrecht, die Verletzung des Briefgeheimnisses. Auch gebe es Fälle von Hausfriedensbruch oder Verletzung der persönlichen Ehre im Nachbarschaftsrecht.

Häufig würde Unterstützung bei Konflikten im Bereich Lärm und Überwuchs von Bäumen und Pflanzen angefragt.

Sollte der Schlichtungsversuch scheitern, so erhalten die Parteien eine Erfolglosigkeitsbescheinigung, mit der dann ggfs. der Klageweg beschritten werden könne.

Grundsätzlich bestehe zu den anberaumten Terminen auch eine Erscheinungspflicht, die bei Nichteinhaltung auch mit einem Ordnungsgeld belegt werden könne. Dieses wäre bisher in 2 Fällen erforderlich gewesen.

Neben den Schlichtungsgesprächen gebe es noch die sogenannten „Tür- und Angelgespräche“, in denen ganz niedrigschwellig Lösungen gesucht würden. Diese machten einen Großteil der Fälle aus.

Herr Nümann betont, dass es nicht darum gehen dürfe, „Wer hat Recht und wer hat Unrecht?“, sondern die Frage lauten müsse „Wie kommen wir wieder zusammen?“. Deshalb versuche er mit „Herz, Sinn und Verstand“ Kompromissvorschläge und Empfehlungen auszusprechen.

Hinweis zum Protokoll:

Ein Infolyer des Nds. Justizministerium zum Nds. Schiedsamt ist dem Protokoll beigefügt.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer bedankt sich für die Ausführungen und fügt an, dass Bad Rothenfelde den richtigen Mann für das Schiedsamt gefunden habe.

Ratsfrau Temme schließt sich hier an. Sie fragt nach, wie der Bürger auf den Schiedsmann aufmerksam werden kann.

Hier berichtet **Herr Nümann**, dass die Möglichkeiten vielfältig seien. So wären seine Kontaktdaten z.B. über das Internet verfügbar, aber auch über die Gemeinde und die Polizei könne und werde auch häufig der Kontakt hergestellt.

Herr Rauschkolb ergänzt, dass keine Statistik geführt werde, wie Menschen den Kontakt finden. Häufig meldeten sich aber Bürger bei der Gemeinde mit einem Problem und es würde schnell deutlich, wenn es sich um Nachbarschaftsstreitigkeiten handele und der Schiedsmann einzubinden sei.

zu 4 **Verwaltungsbericht**

Herr Rauschkolb berichtet aus dem Schulbereich, dass Frau Sale zur Konrektorin ernannt wurde und gratuliert hierzu.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer gratuliert ebenfalls und bittet Frau Sale sich kurz vorzustellen.

Frau Sale berichtet, dass sie seit 4 Jahren an der Grundschule Bad Rothenfelde tätig sei und zuvor aufgrund ihres Studiums von Nordhorn nach Osnabrück gezogen sei. Sie habe in der Grundschule Bad Rothenfelde als Schwerpunkt die Digitalisierung übernommen und sei seit einem Jahr kommissarische Konrektorin.

Im Oktober 2024 habe sie die Prüfung zur Konrektorin abgelegt und freue sich jetzt auf eine weiterhin gute und beständige Zusammenarbeit.

Insbesondere merkt sie an, dass die Zusammenarbeit mit der Kommune als Schulträger sehr gut sei, was sicherlich so nicht immer selbstverständlich sei.

Frau Warnecke berichtet aus dem Bereich des Sozialamtes, dass die Verteilquote im Bereich der Asylbewerber mit 105 Personen übererfüllt sei und aktuell keine neuen Zuweisungen zu erwarten seien. Insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Wohnungsmarktlage in Bad Rothenfelde und einer Notwendigkeit von Neuanmietungen bei weiteren Zuweisungen wäre dies eine Entlastung.

Im Bereich der Grundsicherung aufgrund von Alter seien viele Fälle von ukrainischen Geflüchteten verortet, die in der Bearbeitung immer aufwändiger würden, da ukrainische Rentenzahlungen nur stockend nachgewiesen und häufig nicht unkompliziert verfügbar seien. Ebenfalls würde die Fallbearbeitung der ukrainischen Leistungsbezieher durch Geltendmachung und benötigter Hilfen zur Pflege aufwändiger.

Für den Bereich Wohngeld ergänzt **Frau Warnecke**, dass hier aktuell 170 Zahlfälle bearbeitet würden und die Sachbearbeitung gut und auch zeitnah in der Abarbeitung laufe.

Die Fallzahl entspreche in der Personalausstattung einer Vollzeitstelle (tatsächliche Besetzung 36 Wochenstunden).

Weiterhin sei die Bundestagswahl im Fokus und Aufgaben in diesem Zusammenhang natürlich priorisiert. Bisher wurden ca. 1.100 Briefwahanträge gestellt. Wahlberechtigt seien in Bad Rothenfelde etwa 6.100 Bürger.

zu 5 **Sachstand KiTa-Platzvergabe 2025/2026**

Frau Warnecke bezieht sich zunächst auf die vor der Ausschusssitzung stattgefunden Besichtigung der KiTa Löwenzahn, an der auch einige Ratsmitglieder teilgenommen haben.

Nach dem Bauzeitenplan des Architekten Hawes wird der Umbau Ende April 2025 fertiggestellt sein. Ab Mai 2025 werden dann noch die Räumlichkeiten inkl. Sanitäranlagen der bestehenden Krippengruppe umgebaut. Hier soll die Fertigstellung zum neuen KiTa-Jahr 2025/2026 erfolgen.

Aktuell laufe die Platzvergabe zum KiTa-Jahr 2025/2026 und die ersten Zusagen seien an die Familien erfolgt.

Sollte die Erstwunsch-Kita keine Zusage geben können, werde die Anmeldung an die Zweitwunsch-KiTa weitergeleitet. Damit werden Familien auch in den nächsten Wochen noch Platzzusagen erhalten.

Insgesamt werde nach heutigem Stand das Platzangebot im ü3-Bereich - wenn auch knapp - auskömmlich sein.

Im u3-Bereich werde der Bedarf unter Berücksichtigung der in der Tagespflege zur Verfügung stehenden Plätze gedeckt werden können.

Festzustellen sei ebenfalls, dass das Angebot an Integrativplätzen in Bad Rothenfelde nicht ausreichend sei. Hier habe es bereits ein Vorgespräch mit den KiTa-Leitungen gegeben, in dem die Erarbeitung eines Regionalen Konzeptes verabredet wurde. Ein erster Besprechungstermin werde im März 2025 stattfinden.

Ratsfrau Temme fragt nach Details zum Umfang von fehlenden Integrativplätzen und wo sie eingerichtet werden sollen.

Dies solle nach Auskunft von **Frau Warnecke** in den kommenden Gesprächen mit zunächst den KiTa-Leitungen erarbeitet und festgelegt werden. Im nächsten Fachausschuss werde auf jeden Fall dazu berichtet.

zu 6 **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer regt an, die Beschilderung an der Ulmenallee zu erweitern.

Dies zum einen mit einem Hinweis auf die Kita Charlys-Kinderparadies (ähnlich Haus Schlüter) und zum anderen mit einem Hinweis auf die Geschwindigkeitsbegrenzung. Hier wäre in jedem Fall eine Tempo 30 Begrenzung und Beschilderung aufgrund der Enge und des Zustandes der Straße sowie des Verkehrsaufkommens zur Schüchtermann-Klinik wichtig und angebracht.

Herr Rauschkolb sieht diesen Punkt als Geschäft der laufenden Verwaltung ist hinsichtlich der Geschwindigkeitsbegrenzung bereits in der Abstimmung mit dem Landkreis Osnabrück, der allerdings als zuständige untere Straßenbehörde noch Unterlagen und Ergänzungen zur Entscheidung benötige (z.B. Daten zum Verkehrsaufkommen).

Hinsichtlich der Beschilderung „KiTa“ kann sicherlich eine Umsetzung unkompliziert erfolgen.

Ratsfrau Temme fragt nach dem Runden Tisch „Ärzteversorgung“ und verweist auf die Diskussionen in den umliegenden Kommunen.

Herr Rauschkolb teilt mit, dass es unglücklich und auch nicht in seinem Sinne sei, dass das Thema von Sitzung zu Sitzung geschoben würde. Allerdings wäre auch zu bedenken, dass im Hintergrund am Thema gearbeitet und nach Lösung gesucht werde.

Aktuell habe es ein Gespräch mit einem Unternehmen zu diesem Thema gegeben und er könne sich aufgrund der vielen anderen aktuellen Thema erst nach dem Rothenfelder Frühstück weiteren Schritten zum Thema „Ärzteversorgung“ widmen.

Ratsfrau Temme macht noch einmal deutlich, dass die Nachfragen keine Kritik an der Verwaltung und an den Mitarbeitern seien. Für die Belastung an den Arbeitsplätzen habe sie Verständnis. Auch in Richtung der anwesenden Presse betont sie dies noch einmal.

Weiterhin bittet **Ratsfrau Temme** um Prüfung einer Beleuchtung am Spielplatz am Gradierwerk. Dieser sei gerade neu gestaltet worden, wäre in den Wintermonaten allerdings extrem dunkel und könne nur wenig genutzt werden. Dies sei im letzten Jahr auch schon einmal Thema in den politischen Gremien gewesen.

In diesem Zusammenhang weist **Iris Behmerburg-Olbricht** auf die neuen Spielgeräte am Waldspielplatz hin.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer schließt die öffentliche Sitzung um 19.55 Uhr.

gez. Marlies
Hügelmeyer
Vorsitzende/r

gez. Klaus Rehkämper

Bürgermeister

gez. Sandra Warnecke

Protokollführer/in